

Erfahrungen der Grundorganisationen, die über die besten Ergebnisse bei der Realisierung der Parteitagebeschlüsse verfügen, studiert und verallgemeinerungsfähig herausgearbeitet werden. Die Parteileitungen anderer Betriebe werden zum Studium eingeladen und erarbeiten mit Unterstützung der Kreisleitungen Schlußfolgerungen, wie, bis wann und mit welchen Zielen die studierten Erfahrungen genutzt werden. Diese Schlußfolgerungen finden ihren Niederschlag in den Kampfprogrammen der Grundorganisationen und den Wettbewerbsprogrammen der Betriebskollektive.

Anspruchsvolle  
Kampfprogramme  
in den Betrieben

Die erfolgreiche Verwirklichung der Parteitagebeschlüsse erfordert, bei jeder neuen Aufgabe stets die Einheit von politischer, ideologischer, ökonomischer und organisatorischer Arbeit zu gewährleisten. So entstehen anspruchsvolle Kampfprogramme der Grundorganisationen, die alle Kommunisten auf die Schwerpunkte konzentrieren. Die konsequente Orientierung der politisch-ideologischen und organisatorischen Arbeit auf die komplexe Durchführung der Schwerpunkte der ökonomischen Strategie führt zu einem hohen Leistungszuwachs, wie die Erfahrungen der fortgeschrittensten Parteiorganisationen zeigen.

Immer mehr Grundorganisationen drängen darauf, daß die Generaldirektoren der Kombinate und die Betriebsdirektoren den Reproduktionsprozeß gründlich analysieren. So werden die Ursachen für Leistungsunterschiede sichtbar und große Reserven aufgedeckt, um künftig die Arbeitsproduktivität und die Nettoproduktion schneller zu steigern als die Warenproduktion, die Grundmaterialkosten pro 100 Mark Warenproduktion über die Planziele hinaus zu senken und die Devisenrentabilität zu verbessern. Das ermöglicht, sowohl Sofortmaßnahmen festzulegen als auch langfristig konzeptionell herauszuarbeiten, wie die qualitativen Wachstumsfaktoren mobilisiert werden, der Erneuerungsprozeß der Produktion energisch beschleunigt wird, die durchgehende Rationalisierung ganzer Produktionsabschnitte erfolgt, vor allem durch zielstrebigem Einsatz der Mikroelektronik und der Robotertechnik. Im Mittelpunkt steht dabei stets die entschiedene höhere ökonomische Wirksamkeit des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

Was heißt es also für die Bezirksleitung, die Kreisleitungen und die Grundorganisationen, überall die besten Bedingungen für höchste Leistungen, für das zielstrebige Wettstreben der Werktätigen zu schaffen? Es ist eine solche politisch-ideologische und organisatorische Arbeit in den Kombinat und Betrieben zu leisten, daß alle Kommunisten, alle Werktätigen die Lage in ihrem Betrieb genau kennen und verantwortungsbewußt prüfen: Wird bei uns entsprechend den Maßstäben des X. Parteitages auf neue Weise herangegangen? Wird der wissenschaftlich-technische Fortschritt beschleunigt ökonomisch wirksam? Wird lebendige Arbeit und Material in erforderlichen Größenordnungen eingespart? Werden die Grundfonds effektiv genutzt, wird die Qualität erhöht? Leistet unser Kollektiv in allen Hauptpositionen seinen Beitrag zum Ertragsanstieg, den wir in der Volkswirtschaft insgesamt brauchen?

Wirkungsvoller  
Vergleich der  
Leistungen

Eine sehr wirksame Methode, die Kollektive auf die höheren Anforderungen einzustellen, sind Leistungsvergleiche. Auf der Grundlage von Analysen der jeweils besten Ergebnisse bei der Leitung der wissenschaftlich-technischen Arbeit, der unterschiedlichen Erneuerung der Produktion, der Einführung modernster Technologien, beim Eigenbau von Rationalisierungsmitteln, darunter Industrieroboter, sowie weiterer Bestwerte werden die Leistungen verglichen. Und es wird festgelegt, wie alle Kombinate und Betriebe an das Niveau der am erfolgreichsten arbeitenden heranzuführen sind.

Leistungsvergleiche in den Betrieben der Elektrotechnik/Elektronik, des Maschinenbaus, der Chemie, des Bauwesens, der neuen bezirksgeleiteten Kombinate und in anderen Betrieben vor und während der Plandiskussion haben erhebliche ökonomische Reserven aufgedeckt. Sie geben durch ihre konkreten Aussagen Zündstoff für schöpferische ideologische Auseinandersetzungen um die Anforderungen der achtziger Jahre an die einzelnen Kollektive. So wird